

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dennis Haustein (CDU)**

vom 28. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juli 2025)

zum Thema:

Schulstationen in Berliner Grundschulen: Finanzierung, Steuerung, Wirkung

und **Antwort** vom 13. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. August 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23443

vom 28. Juli 2025

über Schulstationen in Berliner Grundschulen: Finanzierung, Steuerung, Wirkung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirke um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Seit wann gibt es Schulstationen an Berliner Grundschulen?

Zu 1.: Die ersten Schulstationen wurden 2001 eingerichtet und sukzessive an weiteren Grundschulen ausgebaut. Eine geringe Anzahl von Schulstationen werden auch an Oberschulen umgesetzt.

2. Wie viele Schulstationen gibt es in Berlin? Bitte um Aufschlüsselung nach Bezirken, Trägern und vorgesehenen VzÄ.

7. Wie hoch sind die jährlich eingestellten Mittel für den Betrieb von Schulstationen? Bitte aufschlüsseln nach Bezirken für die vergangenen vier Jahre.

8. Welche Stellen sind auf Bezirks- bzw. Landesebene für die fachliche Steuerung der Schulstationen zuständig und wie viele Vollzeitäquivalente (VzÄ) sind hierfür jeweils vorgesehen und tatsächlich besetzt?

Zu 2., 7. und 8.: Die Informationen zur Anzahl der Schulstationen in den jeweiligen Bezirken, zur personellen Ausstattung sowie den jährlich aufgewendeten Mitteln sind der Anlage zu entnehmen.

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat bisher keine Schulstation eingerichtet.

3. Welche konkreten Aufgaben und Unterstützungsleistungen übernehmen die sozialpädagogischen Fachkräfte in den Schulstationen?

4. Welche konkreten Programme zur Gewaltprävention werden durch Sozialpädagogen verpflichtend abgedeckt?

Zu 3. und 4.: Schulstationen sind bezirkliche Angebote der schulbezogenen Jugendsozialarbeit gemäß §§ 13, 13 a Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (SGB VIII). In Berlin sind Schulstationen überwiegend in Grundschulen eingerichtet. Sie werden unter der Regie der jeweiligen Bezirksverwaltungen umgesetzt und mit bezirklichen Mitteln finanziert. Mit dem Angebot werden freie Träger der Jugendhilfe beauftragt. Die freien Träger sind für die fachliche Umsetzung des Angebots verantwortlich.

Die Schulstationen zielen auf eine Überwindung von individuellen Beeinträchtigungen und sozialen Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern ab. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler mit sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf sowie deren Eltern. Die eingesetzten Fachkräfte begleiten diese Zielgruppe im Schulalltag und unterstützen bei Konflikten sowie schulischen oder familiären Krisen. Sie arbeiten darauf hin, die psychische wie auch soziale Stabilität der Kinder/Jugendlichen zu erhöhen. In Kooperation mit den Lehrkräften und den Erziehungsberechtigten erarbeiten sie Unterstützungskonzepte, um Bedingungen, die für eine erfolgreiche Lernleistung wichtig sind, zu optimieren.

Die Angebote der Schulstationen verfolgen einen partizipatorischen Ansatz und fördern soziale Teilhabe. Sie sind präventiv ausgerichtet; Interventionen werden ggfs. im Einzelfall

angestoßen, z. B. im Kinderschutz und Krisenmanagement, d.h. wenn es um sofortige Hilfe bei einer Gefährdung geht. Die Fachkräfte verfügen in der Regel über gute Kenntnisse von sozialräumlichen und professionellen Netzwerken und können ggfs. passgenau vermitteln.

Methodisch arbeiten die Fachkräfte mit Formaten individueller Einzel(fall)beratung/-arbeit und sozialer Gruppenarbeit wie Klassentrainings. Darüber hinaus werden Konzepte umgesetzt, bei der die gesamte Schülerschaft in den Blick genommen wird. Hier kann es beispielsweise um Veranstaltungen gehen oder um das Schülerparlament. Fallberatungen finden häufig multiprofessionell statt.

Zur Anwendung kommen entweder bereits ausgearbeitete pädagogische Programme/Methoden/Trainings oder es wird nach konkreten fachlichen Ansätzen gearbeitet. Mit welchen spezifischen Programmen gearbeitet wird, wird innerschulisch mit den schulischen Partnern fachlich abgestimmt. Ausgewählte Programme/Tools korrelieren mit den besonderen Bedarfen der jeweiligen Schulen. Angewandte Programme sind z. B. Streitschlichter-Programme, Antimobbing-Programme, Trainings zur gewaltfreien Kommunikation und Programme zum Umgang mit sozialen Medien. Die Umsetzung der pädagogischen Programme dient dem sozialen Lernen; Gewaltprävention ist dabei eine generelle Querschnittsaufgabe.

5. Liegen Evaluationen bezüglich der zusätzlich geschaffenen Stellen der vergangenen Jahre vor? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

6. In welcher Weise und in welchem Rhythmus wird die Qualität und Wirksamkeit der geleisteten Arbeit der Schulstationen und Träger evaluiert bzw. nachgehalten?

Zu 5. und 6.: Im Doppelhaushalt 2022/2023 wurden lediglich in einem Bezirk zwei Stellen geschaffen, weil dort 2023 eine neue Schulstation eröffnet wurde. Es handelt sich hier um zwei 30-Stundenstellen für die Schulstation in der 36. Grundschule in Marzahn-Hellersdorf.

Ein besonderer Wert der Angebote liegt in der konzeptionell verankerten, engen Kooperation zwischen Jugendamt, Schule und dem beauftragten freien Träger der Jugendhilfe. Eine gesonderte Evaluation für die Gesamtheit der Angebote liegt nicht vor.

Zur Auswertung der Arbeit von Schulstationen existiert in den Bezirken ein vereinbarter Wirksamkeitsdialog; dieser beinhaltet ein Verfahren, welches sich im Jahresturnus

wiederholt. Gemeinsam mit der Schulleitung und ggfs. weiteren Vertretungen aus der Schule erarbeiten der Träger und das beauftragende Jugendamt pädagogische Ziele für das zukünftige Jahr. Die Arbeitsinhalte und Angebote werden in einer Zielvereinbarung schriftlich fixiert. Ebenso wird die Art und Weise der geplanten methodischen Umsetzung festgelegt. Im Jahresverlauf werden Ziele/Arbeitsinhalte überprüft und schließlich wird die Arbeit insgesamt nach Qualität, Quantität und Wirksamkeit evaluiert.

9. Wer schließt die Leistungsverträge mit den sozialen Trägern nach welchen fachlichen und formalen Kriterien ab?

Zu 9.: Der überwiegende Teil der Bezirke arbeitet im Bereich des Angebots von Schulstationen mit Leistungsverträgen.

Einige Bezirke fördern die Schulstationen mit Zuwendungen.

Das Jugendamt schließt mit dem Träger Leistungsverträge auf Grundlage eines Leistungsangebots ab, welches von der für die fachliche Steuerung zuständigen Fachkraft im Jugendamt bewertet wird. Kriterien sind Strukturqualität, Ressourcen des Trägers, Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Prozessqualität, Konzept, Planung, Zielgruppenbezug, Kooperation, Netzwerkarbeit, Ergebnisqualität, Wirksamkeit der Schulstation anhand von Ergebnissen aus dem Wirksamkeitsdialog und Erreichen bisher vereinbarter Ziele.

10. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulstation im Alltag?

Zu 10.: Der Erfolg der Arbeit einer Schulstation hängt im Wesentlichen von der Güte ihrer Kooperation mit den an den Schulen arbeitenden interdisziplinären professionellen Partnern ab. Zu den Partnern gehören Schulleitung und Lehrkräfte sowie Fachkräfte im Erziehungsdienst und in der Sonderpädagogik. Die Schulleitung spielt hier eine Schlüsselrolle. Zwischen Schulleitung und Schulstation findet in der Regel eine enge Kooperation mit regelmäßigen Arbeitstreffen statt. Ziel ist es, einerseits Standards zur Kooperation mit den weiteren schulischen Partnern zu entwickeln und andererseits kontinuierlich im Austausch über laufende Arbeitsprozesse inklusive der Fallarbeit zu sein.

11. Wie wird bei längerfristigem Ausfall von Fachpersonal verfahren hinsichtlich Ersatzstellung bzw. Rückforderung von Zuwendungen?

Zu 11.: Mit den Trägern wird im Vorfeld vereinbart, dass ein längerer personeller Ausfall vertreten werden muss. Wenn es dem Träger nicht möglich war, den Ausfall zu

kompensieren, weil keine Ersatzkraft gefunden werden konnte, erstattet der Träger die nicht in Anspruch genommenen Mittel.

Berlin, den 13. August 2025

In Vertretung
Christina Henke
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

ANLAGE -ANTWORT ZUR DRUCKSACHE 19/23443

zur schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Dennis Haustein (CDU) vom 28.07.2025

Zum Thema: **Schulstationen in Berliner Grundschulen: Finanzierung, Steuerung, Wirkung**

zu Frage 2, 7 und 8 (aufgeschlüsselt nach Bezirken)

Bezirk: Mitte (5 Schulstationen)

<u>Schulstandort</u>	<u>eingerichtet</u>	<u>Anzahl der VzÄs/Schulstation</u>	<u>Träger</u>
1. Wedding-Grundschule	2006	Jede Schulstation im Bezirk Mitte verfügt grundsätzlich über 1,5 VzÄ, gemischte Profession Sozialarbeiterin/-arbeiter und Erzieherin bzw. Erzieher	Tandem BTL gGmbH
2. Leo-Lionni-Grundschule	2006		Tandem BTL gGmbH
3. Humboldthain-Grundschule	2006		Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH
4. Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule	2006		SOS Kinderdorf e. V.
5. Erika-Mann-Grundschule	2006		Deutscher Kinderschutzbund e. V.

Frage 7: Wie hoch sind die jährlich eingestellten Mittel für den Betrieb der Schulstationen?

Antwort: 2022: 596.000 € (noch 6 Schulstationen)	2023: 596.000 € (noch 6 Schulstationen)	2024: 620.000 €	2025: 620.000 €
---	--	-----------------	-----------------

Frage 8: Welche Stellen sind für die fachliche Steuerung der Schulstationen zuständig und wie viele VzÄs bzw. VzÄ-Anteile sind hierfür jeweils vorgesehen? Wie viel davon sind besetzt?

Antwort: Anzahl VzÄs/VzÄ-Anteil: Die Steuerung ist auf insgesamt 9 Personen anteilig verteilt, der genaue Anteil lässt sich nicht ermitteln. Insgesamt steht ca. 0,2 VzÄ für die fachliche Steuerung zur Verfügung

davon besetzt: 0,2 VzÄ

Bezirk: Reinickendorf (9 Schulstationen)

<u>Schulstandort</u>	<u>eingrichtet</u>	<u>Anzahl der VzÄs /Schulstation</u>	<u>Träger</u>
1. Hermann-Schulz- Grundschule	2010	Die personelle Mindestausstattung der Schulstationen im Bezirk Reinickendorf besteht aus jeweils 2 Fachkräften: -1 Stelle Sozialarbeiterin bzw. Sozialarbeiter im Umfang von mind. 30 WoStd und	Albatros gGmbH
2. Grundschule am Schäfersee	2002	-1 Stelle Erzieherin bzw. Erzieher im Umfang von mind. 30 WoStd.	Aufwind e. V.
3. Kolumbus-Grundschule	2010	Die Mitarbeitenden arbeiten nach dem Schulsekretärinnen-Modell.	Aufwind e. V.
4. Lauterbach-Grundschule	2010	Sofern die personelle Mindestausstattung gegeben ist und entsprechende Zuwendungsmittel noch verfügbar sind,	Aufwind e. V.
5. Grundschule in den Rollbergen	2007	besteht für die Träger die Möglichkeit weiteres Personal, z. B. auch duale Studierende, einzustellen.	Horizonte gGmbH
6. Charlie-Chaplin-Grundschule	2010		Horizonte gGmbH
7. Reineke- Fuchs-Grundschule	2007		Lebenswelt gGmbH
8. Chamisso-Grundschule	2010		Lebenswelt gGmbH

9. Reginhard-Grundschule	2002	Horizonte gGmbH		
Frage 7: Wie hoch sind die jährlich eingestellten Mittel für den Betrieb der Schulstationen?				
Antwort: 2022: 832.712 €	2023: 911.801 €	2024: 984.784 €	2025: 1.018.679 €	
Frage 8: Welche Stellen sind für die fachliche Steuerung der Schulstation zuständig und wie viele VzÄs bzw. VzÄ-Anteile sind hierfür jeweils vorgesehen? Wie viel davon sind besetzt?				
Antwort: Anzahl VzÄs/VzÄ-Anteil: 0,5 VzÄ		davon besetzt: 0,4 VzÄ		

Bezirk: Lichtenberg (6 Schulstationen)

<u>Schulstandort</u>	<u>einges- richtet</u>	<u>Anzahl der VzÄs/Schulstation</u>	<u>Träger</u>
1. Schule am Wilhelmsberg (GS)	2002	2x 0,86 VzÄ (a 34 Wochenstunden) jeweils Fachkräfte, wie z. B. Sozialarbeiter/-in und Erzieherin bzw. Erzieher 1x 0,25 VzÄ (10 Wochenstunden) Werkstudentin/-student	Verein für aktive Vielfalt e. V.
2. Adam-Ries-Grundschule	2002	2x 0,76 VzÄ (a 30 Wochenstunden) jeweils Fachkräfte, wie z. B. Sozialarbeiter/-in und Erzieherin bzw. Erzieher	JuLi Jugendhilfe in Lichtenberg gGmbH
3. Schule im Ostseekree (GS)	2006	2x 0,86 VzÄ (a 34 Wochenstunden) jeweils Fachkräfte, wie z. B. Sozialarbeiter/-in und Erzieherin bzw. Erzieher	Verein für aktive Vielfalt e. V.
4. Schule am Wäldchen (GS)	2006	1x 0,81 VzÄ (32 Wochenstunden) 1x 0,76 VzÄ (30 Wochenstunden) jeweils Fachkräfte, wie z.B. Sozialarbeiter/-in und Erzieherin bzw. Erzieher	Spik e. V.
5. Schule am Guts- park (GS)	2006	2x 0,76 VzÄ (a 30 Wochenstunden) jeweils Fachkräfte, wie z.B. Sozialarbeiter/-in und Erzieherin bzw. Erzieher	JuLi Jugendhilfe in Lichtenberg gGmbH
6. Schule an der Victoriastadt (GS)	2006	1x 0,81 VzÄ (32 Wochenstunden) 1x 0,76 VzÄ (30 Wochenstunden) jeweils Fachkräfte, wie z.B. Sozialarbeiter/-in und Erzieherin bzw. Erzieher	Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH

Frage 7: Wie hoch sind die jährlich eingestellten Mittel für den Betrieb der Schulstationen?

Antwort: 2022: 606.822 €

2023: 617.623 €

2024: 630.023 €

2025: 636.025 €

Frage 8: Welche Stellen sind für die fachliche Steuerung der Schulstation zuständig und wie viele VzÄs bzw. VzÄ-Anteile sind hierfür jeweils vorgesehen?
Wie viel davon sind besetzt?

Antwort: Anzahl VzÄs/VzÄ-Anteil: 1,0 VzÄ

davon besetzt: 1,0 VzÄ

Bezirk: Treptow- Köpenick (1 Schulstation)

<u>Schulstandort</u>	<u>Eingerich- tet:</u>	<u>Personelle Ausstattung, d.h. Anzahl der VzÄs/Schulstation</u>	<u>Träger:</u>
1. „Edi Paradies“ Edison-Schule	2001	Förderung einer 35 Stunden Stelle (=0,89 VzÄ), aktuell be- setzt mit einer Fachkraft mit 30 Stunden (=0,76VzÄ)	Tjfbg gGmbH

Frage 7: Wie hoch sind die jährlich eingestellten Mittel für den Betrieb der Schulstationen?

Antwort: 2022: 63.155 €	2023: 63.177 €	2024: 68.988 €	2025: 69.300 €
-------------------------	----------------	----------------	----------------

Frage 8: Welche Stellen sind für die fachliche Steuerung der Schulstation zuständig und wie viele VZÄs bzw. VZÄ-Anteile sind hierfür jeweils vorgesehen? Wie viel davon sind besetzt?

Antwort: Anzahl VzÄs/VzÄ-Anteil: 1,0 VzÄ	davon besetzt: 1,0 VzÄ
--	------------------------

Bezirk: Spandau (5 Schulstationen)

<u>Schulstandort</u>	<u>eingeric- tet</u>	<u>Anzahl der VzÄs/Schulstation</u>	<u>Träger</u>
1. „Oase“ Birken-Grundschule (inklusive Campus)	1999	1 x 0,49 VzÄ Sozialarbeiterin bzw. Sozialarbeiter, 1 x 0,73 VzÄ Erzieherin/Erzieher 1 x 0,1 VzÄ Koordination/Leitung	Johannesstift Diakonie Jugendhilfe gGmbH
2. Christian-Morgenstern-Grundschule	1999	1 x 0,49 VzÄ Sozialarbeiterin bzw. Sozialarbeiter 1 x 0,73 VzÄ Erzieherin/Erzieher 1 x 0,1 VzÄ Koordination/Leitung	Johannesstift Diakonie Jugendhilfe gGmbH
3. „Kinderdschun- gel“ Bernd-Ryke-Grundschule	1999	1 x 0,71 VzÄ Sozialarbeiterin bzw. Sozialarbeiter, 1 x 0,71 VzÄ Erzieherin/Erzieher	Gemeinwesenverein Haselhorst e. V.
4. „Amalie“ Grundschule am Amalienhof	2013	1 x 0,69 VzÄ Diplom-Pädagogin/Pädagoge, 1 x 0,56 VzÄ Erzieher/in	Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e. V.
5. „Anker“ Astrid-Lindgren-Grundschule	2014	1 x 0,81 VzÄ und 1 x 0,29 VzÄ Sozialarbeiterin bzw. Sozialarbeiter 1 x 0,09 VzÄ Koordination/Leitung	Trialog Jugendhilfe gGmbH

Frage 7: Wie hoch sind die jährlich eingestellten Mittel für den Betrieb der Schulstationen?

Antwort: 2022: 431.263 €

2023: 430.338 €

2024: 387.987 €

2025: 442.097 €

Frage 8: Welche Stellen sind für die fachliche Steuerung der Schulstation zuständig und wie viele VzÄs bzw. VzÄ-Anteile sind hierfür jeweils vorgesehen? Wie viel davon sind besetzt?

Antwort: Anzahl VzÄs/VzÄ-Anteil: 1,0 VzÄ

davon besetzt: 0 VzÄ

Bezirk: Tempelhof- Schöneberg (3 Schulstationen)

Es sind dem Senat keine aktuellen Daten aus dem Bezirk geliefert worden. Diese Daten sind das Ergebnis einer Abfrage aus Juli 2024.

<u>Schulstandort</u>	<u>eingrichtet</u>	<u>Anzahl der VZÄs/Schulstation</u>	<u>Träger</u>
1. Nahariya-Grundschule	2001	0,5 VZÄ teilen sich zwei Fachkräfte (Soziale Arbeit und Erzieherin/Erzieher)	
2. Neumark-Grundschule	2001	1x 0,5 VZÄ 1 Fachkraft mit sozialpädagogischer Ausbildung (Soziale Arbeit oder Erzieherin/Erzieher)	
3. Teltow-Grundschule	2001	1x 0,5 VZÄ 1 Fachkraft mit sozialpädagogischer Ausbildung (Soziale Arbeit oder Erzieherin/Erzieher)	

Bezirk: Pankow (5 Schulstationen)

<u>Schulstandort</u>	<u>eingrichtet</u>	<u>Anzahl der VzÄs/Schulstation</u>	<u>Träger</u>
1. Grundschule an der Marie	2001	1, VzÄ	Tandem BTL gGmbH
2. Picasso-Grundschule	2001	1, VzÄ	FIPP e. V.
3. Grundschule im Moselviertel	2023	0,5 VzÄ	Djo-Bildungswerk Berlin gGmbH
4. Hufeland Schule (ISS)	2004	1320 Angebotsstunden	Djo-Bildungswerk Berlin gGmbH
5. Gustave-Eiffel-Schule (ISS)	2004	1320 Angebotsstunden	Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH

Frage 7: Wie hoch sind die jährlich eingestellten Mittel für den Betrieb der Schulstationen?

Antwort: 2022: 377.066 € 2023: 374.894 € 2024: 402.041 € 2025: 337.653 €

Frage 8: Welche Stellen sind für die fachliche Steuerung der Schulstation zuständig und wie viele VzÄs bzw. VzÄ-Anteile sind hierfür jeweils vorgesehen? Wie viel davon sind besetzt?

Antwort: Anzahl VzÄs/VzÄ-Anteil: 1,0 VzÄ davon besetzt: 0,8 VzÄ

Bezirk: Charlottenburg- Wilmersdorf (2 Schulstationen)

Schulstandort	eingrichtet	Anzahl der VzÄs/Schulstation	Träger
1. Helmuth-James-von-Moltke-Grundschule	2008	2 Fachkräfte: 1 Fachkraft: 25,4 h/Woche 1 Fachkraft: 11,9 h/Woche	Tandem BTL
2. Ludwig-Cauer-Grundschule	2003	2 Fachkräfte: 1 Fachkraft: 29,25 h/Woche 1 Fachkraft: 6,59 h/Woche	Tandem BTL

Frage 7: Wie hoch sind die jährlich eingestellten Mittel für den Betrieb der Schulstationen?

Antwort: 2022: 136.000 € 2023: 82.934 € 2024: 82.934 € 2025: 136.000 €

Frage 8: Welche Stellen sind für die fachliche Steuerung der Schulstation zuständig und wie viele VzÄs bzw. VzÄ-Anteile sind hierfür jeweils vorgesehen? Wie viel davon sind besetzt?

Antwort: Anzahl VzÄs/VzÄ-Anteil: 0,25 VzÄ davon besetzt: 0,25 VzÄ

Bezirk: Neukölln (19 Schulstationen)

<u>Schulstandort</u>	<u>eingrichtet</u>	<u>Anzahl der VzÄs/Schulstation</u>	<u>Träger</u>
1. Eduard-Mörike-Grundschule	2008	1,41 VzÄ (2 Fachkräfte)	Lebenswelt gGmbH
2. Elbe Grundschule	2008	1,31 VzÄ (3 Fachkräfte)	FiPP e. V.
3. .Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli (Grundstufe)	2008	1,41 VzÄ (3 Fachkräfte)	Jugendwohnen im Kiez gGmbH
4. Hans-Fallada-Grundschule	2013	1,47 VzÄ (3 Fachkräfte)	Tandem BTL gGmbH
5. Löwenzahn-Grundschule	2008	1,46 (VzÄ) 2 Fachkräfte	FiPP e. V.
6. Richard-Grundschule	2006	1,28 VzÄ (3 Fachkräfte)	FiPP e. V.
7. Sonnen-Grundschule	2005	1,46 VzÄ (2 Fachkräfte)	FiPP e. V.

8. Theodor-Strom-Grundschule	2001	1,33 VzÄ (2 Fachkräfte)	AWO SüdOst
9. Grundschule am Fliederbusch	2013	1,46 VzÄ (2 Fachkräfte)	Pestalozzi-Fröbel-Haus
10. Grundstufe der Fritz-Karsen-Schule	2023	1,36 VzÄ (3 Fachkräfte)	FiPP e. V.
11. Zürich-Grundschule	2009	1,38 VzÄ (3 Fachkräfte)	FiPP e. V.
12. Herrmann-Boddin-Schule (GS)	2008	1,61 VzÄ (3 Fachkräfte)	Tandem BTL gGmbH
13. Herrmann-Sander-Schule (GS)	2013	1,48 VzÄ (3 Fachkräfte)	Optimus – die Bildungspartner gGmbH
14. Karl-Weise-Grundschule	2008	1,28 VzÄ (2 Fachkräfte)	Pestalozzi-Fröbel-Haus
15. Karlsgarten-Grundschule	2008	1,43 VzÄ (3 Fachkräfte)	Tandem BTL gGmbH
16. Konrad-Agahd-Schule (GS)	2013	1,56 VzÄ (3 Fachkräfte)	Tandem BTL gGmbH
17. Jenaplan-schule	2013	1,46 VzÄ (2 Fachkräfte)	Familie gGmbH

(ehemals Peter-Petersen-Schule)			
18. Regenbogen-Grundschule (Europaschule)	2011	1,36 VzÄ (2 Fachkräfte)	FIPP e. V.
19. Silberstein-Schule (GS)	2008	1,61 VzÄ (5 Fachkräfte)	Optimus – die Bildungspartner gGmbH

Frage 7: Wie hoch sind die jährlich eingestellten Mittel für den Betrieb der Schulstationen?

Antwort: 2022: 1.634.906 € 2023: 1.743.384 € 2024: 1.896.403 € 2025: 2.048.486 €

Frage 8: Welche Stellen sind für die fachliche Steuerung der Schulstation zuständig und wie viele VzÄs bzw. VzÄ-Anteile sind hierfür jeweils vorgesehen? Wie viel davon sind besetzt?

Antwort: : Anzahl VzÄs/VzÄ-Anteil: 0,8 VzÄ, davon besetzt: 0,8 VzÄ

Bezirk: Marzahn- Hellersdorf (3 Schulstationen)

<u>Schulstandort</u>	<u>eingrichtet</u>	<u>Anzahl der VzÄs/Schulstation</u>	<u>Träger</u>
1. Gretel- Bergmann- Gemeinschaftsschule Schulstation „Bruno“	2003	1 Stelle: Sozialpädagogin/Sozialpädagoge mit 32 Wochenstunden 1 Stelle: Erzieherin/Erzieher mit 32 Wochenstunden	JAO gGmbH
2. Selma-Lagerlöf-Grundschule Schulstation „Selma“	2003	2 Stellen: Sozialpädagogin/Sozialpädagoge mit je 32 Wochenstunden	JAO gGmbH
3. 36. Grundschule	2023	*1 Stelle: Sozialpädagogin/Sozialpädagoge mit 30 Wochenstunden *1 Stelle: Erzieherin/Erzieher mit 30 Wochenstunden	JAO gGmbH

Frage 7: Wie hoch sind die jährlich eingestellten Mittel für den Betrieb der Schulstationen?

Antwort: 2022: 187.631 €	2023: 294.887 €	2024: 332.014 €	2025: 445.869 €
--------------------------	-----------------	-----------------	-----------------

Frage 8: Welche Stellen sind für die fachliche Steuerung der Schulstation zuständig und wie viele VzÄs bzw. VzÄ-Anteile sind hierfür jeweils vorgesehen?
Wie viel davon sind besetzt?

Antwort: Anzahl VzÄs/VzÄ-Anteil: 0,1 VzÄ	davon besetzt: 0,1 VzÄ
--	------------------------

Bezirk: Steglitz-Zehlendorf (13 Schulstationen)

<u>Schulstandort</u>	<u>eingrichtet</u>	<u>Anzahl der VzÄs/Schulstation</u>	<u>Träger</u>
1. Biesalski-Schule (Förderzentrum für die Förderschwerpunkte „körperliche und motorische Entwicklung“ und seit Schuljahr 2023/24 „Geistige Entwicklung“)	2000	1,5 VzÄ Soziale Arbeit	Tandem BTL gGmbH
2. Dunant-Grundschule	2003	1,5 VzÄ Soziale Arbeit	Tandem BTL gGmbH
3. Alt-Lankwitzer-Grundschule	2018	1,4 VzÄ Soziale Arbeit	Stadtteilzentrum Steglitz e. V.
4. Grundschule am Stadtpark	2014	0,5 VzÄ Soziale Arbeit	Tandem BTL gGmbH
5. Mühlenau-Grundschule	2002	1,5 VzÄ Soziale Arbeit	Nachbarschaftshaus Wannseebahn e. V.
6. Pestalozzi-Grundschule Schule (inklusive Grundschule und Förderzentrum für die Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“)	2000	1,4 VzÄ Soziale Arbeit	Tandem BTL gGmbH

7. Mercator-Grundschule	2003	1,5 VzÄ Soziale Arbeit	Tandem BTL gGmbH
8. Dreilinden- Grundschule	1998	0,5 VzÄ Soziale Arbeit	Tandem BTL gGmbH
9. Conrad-Grundschule	1999	1,3 VzÄ Soziale Arbeit	Tandem BTL gGmbH
10. Südgrundschule	2014	0,7 VzÄ Soziale Arbeit	Contact – Jugendhilfe u. Bildung gGmbH
11. Grundschule an der Bäke	2003	1,4 VzÄ Soziale Arbeit	Tandem BTL gGmbH
12. Grundschule am Buschgraben	1999	1,5 VzÄ Soziale Arbeit	Zephir gGmbH
13. Droste-Hülshoff-Gymnasium	2000	1,0 VzÄ Soziale Arbeit: 30,00 WS, 9,00 WS	Contact – Jugendhilfe u. Bildung gGmbH

Frage 7: Wie hoch sind die jährlich eingestellten Mittel für den Betrieb der Schulstationen?

Antwort: 2022: 1.295.730 € 2023: 1.260.256 € 2024: 1.275.000 € 2025: 1.244.690 €

Frage 8: Welche Stellen sind für die fachliche Steuerung der Schulstation zuständig und wie viele VzÄs bzw. VzÄ-Anteile sind hierfür jeweils vorgesehen? Wie viel davon sind besetzt?

Antwort: Anzahl VzÄs/VzÄ-Anteil: 1,0 VzÄ davon besetzt: 0,75 VzÄ